

[16542.] **Offene Stelle.**

In einer lebhaften Sortiment-Buchhandlung ist die zweite Gehilfenstelle baldmöglichst zu besetzen. Näheres durch Herrn Jgn. Jackowitz in Leipzig.

[16543.] Den geehrten Bewerbern um die in meinem Geschäft offen gewesene Stelle mache ich hiermit, indem ich für deren Offerten bestens danke, die Mittheilung, daß dieselbe inzwischen besetzt worden ist.

Dresden, 27. Decbr. 1854.

**Woldemar Türck.**

[16544.] Den zahlreichen Herren Bewerbern um den in meinem Geschäft vacant gewesenen Platz zur gefl. Notiz, daß derselbe jetzt besetzt ist. Meine sehr in Anspruch genommene Zeit erlaubt es nicht, jede der mir gewordenen Offerten einzeln zu erwidern.

Hamburg, den 15. Dec. 1854.

**B. S. Berendsohn.**

## Bermischte Anzeigen.

### [16545.] Leipziger Bücher-Auction den 12. Februar 1855.

An unsere geehrten Geschäftsfreunde versandten wir so eben den Katalog zu der am 12. Februar 1855 beginnenden Versteigerung der Bibliotheken der Herren:

Kirchenrath Dr. C. G. A. Böckel in Oldenburg,

Professor A. G. W. Theile in Leipzig, und  
Regierungsrath Wilh. Henning in Greiz.

Diejenigen Handlungen, die uns auch zu dieser Auction mit Aufträgen beehren wollen, und denen der Katalog nicht zugegangen sein sollte, belieben denselben gefälligst sofort zu erlangen.

**Kössling'sche Buchhdlg. in Leipzig.**

(vide Wahlzettel Nr. 2987.)

### [16546.] Leipziger Bücherauction.

Zur promptesten Effectuirung von Aufträgen für die den 8. Januar bestimmt beginnende

Clarus-Hüttner'sche Auction

empfehle ich bestens

**Kössling'sche Buchh. in Leipzig.**

### [16547.] Nichts unverlangt.

Verschiedene Gründe, die Wahrung eigenen Interesses insbesondere, bestimmen uns, von Neujahr 1855 ab unseren Novitätenbedarf an außerösterreichischen Erscheinungen nach den gebotenen Hülfsmitteln selbst zu wählen. Wir ersuchen Sie daher, Ihre unverlangten Zusendungen von jetzt an einzustellen und außer den Bestellungen und Continuationen nichts mehr einzuschicken, da unsere Commissionäre den Auftrag haben, alles Andere gleich in Leipzig zurückzuweisen. Dagegen bitten wir Sie um prompte und rasche Einsendung Ihrer Wahlzettel und sonstigen Verzeichnisse neuer Erscheinungen (wo es Ihnen convenirt, mit directer Briefpost). Wir werden es uns angelegen sein lassen, danach unsern mutmaßlichen Bedarf selbst zu wählen, und glauben uns dabei der

Hoffnung hingeben zu können, Ihr Interesse mit dem unstrichen weit besser und ersprießlicher in Einklang bringen zu können, als es bei der seither stattgehabten Art und Weise der Fall gewesen.

Mit collegialischer Hochachtung

Presburg, 20. Decbr. 1854.

**G. F. Wigand.**

**P. Aug. Krapp.**

**Josef Schwaiger.**

### [16548.] Unverlangte Zeitschriften

gehen mit Berechnung der hohen Transport- und Zollkosten an den Absender zurück, oder werden von der hiesigen Censurbehörde ohne Weiteres verbrannt.

Warschau, 6. October 1854.

**Rudolph Friedlein.**

[16549.]

### Anzeigen

von

**Büchern aller Art**

finden im

**Coursbuch**

die ausgebreitetste Verbreitung.

**Carl David's Verlag in Berlin.**

[16550.]

Zu

### erfolgreichen Inseraten

empfehle ich den Herren Verlegern das in meinem Verlage in einer Auflage von

**2000**

Exemplaren nun täglich erscheinende Anzeigeblatt:

**Olmüzer**

### Allgemeiner Anzeiger.

Derselbe wird von mir in obiger Anzahl gratis und franco verbreitet und versendet, und kommt in einem Umkreise von wenigstens 20 deutschen Meilen allen Geschäftsleuten, Staats- und Gemeinde-Beamten und dem sonstigen intelligenten Publicum, theils durch die directe Zusendung, theils durch Auflegen in allen Restaurationen und Kaffeehäusern, zu Gesicht, und ist deshalb, weil nicht an eine ungewisse Zahl von Pränumeranten gebunden, gewiß das

### wirkungsvollste Ankündigungsblatt.

Inserationspreis für die gespaltene Petirzeile 1 Neugroschen. Probe-Nummern dieses täglich erscheinenden Blattes stehen auf Verlangen zu Diensten.

Als Sortimentsbuchhändler füge ich noch bei, daß ich auch in meinem eigenen Geschäfts-Interesse bemüht bin, dem nun täglich erscheinenden „Olmüzer Allgemeinen Anzeiger“ die ausgebreitetste und zugleich zweckmäßigste Verbreitung zu geben.

Olmütz, am 15. December 1854.

**Joh. Neugebauer.**

[16551.] Zu Inseraten Ihres rechtswissenschaftlichen, cameralistischen u. a. Verlags empfehle ich Ihnen die:

### Juristische Monatschrift.

Die einzige in Preußen erscheinende nicht amtliche Zeitschrift, welche durch ganz Preußen und im Auslande Verbreitung findet und gelesen wird. Ein regelmäßiges Erscheinen (Mitte jeden Monats) verbürgt das schnelle

Bekanntwerden der angezeigten Werke. Ich berechne die gespaltene Zeile in größtem 8. Format mit 9 Pfennigen und mache noch besonders darauf aufmerksam, daß auch Inserate von andern als streng juristischen Werken sich rentiren werden. Namentlich wird die Ankündigung von cameralistischen, politischen, historischen und geographischen Büchern, sowie gediegener Jugendschriften fortwährend von Erfolg sein.

Krnsberg, den 22. Decbr. 1854.

**A. P. Ritter.**

### [16552.] Sämmtlichen österreichischen Buchhandlungen zur gefälligen Notiz.

P. P.

Mit Gegenwärtigem beehren wir uns, Sie davon in Kenntniß zu setzen, daß wir von Neujahr 1855 an unsern Verlag für die österreichischen Staaten in Gulden Conventions-Münze debittiren, wobei wir den Gulden rheinisch gleich einem Gulden Conventions-Münze berechnen und dafür die österreichischen Banknoten zu dem bei der Abrechnung stehenden Course annehmen werde.

Dagegen müssen wir uns gegen jede fernere Preiserhöhung unserer Verlagsartikel Seitens österreichischer Handlungen ein für allemal vorbehalten, da durch unsere Banknoten-Aannahme den österreichischen Sortimentern ein Schaden durchaus nicht mehr erwachsen kann.

Auf die für das Jahr 1854 zur nächsten Ostermesse (1855) stattfindende Abrechnung hat übrigens Gegenwärtiges, resp. die Annahme der Banknoten, keinen Bezug.

Mainz, den 18. Decbr. 1854.

**Franz Kirchheim,  
F. Kupferberg.**

### [16553.] Englische Journale für 1855

lieferere ich zu dem hiesigen Netto-Preise mit 10 % Commission, franco Leipzig. Dieselben gehen regelmäßig am 1. eines jeden Monats von hier ab. Englisches Sortiment lieferere ich zu denselben Bedingungen und erbitte mir Ihre geehrten Bestellungen recht bald, um Unterbrechungen zu vermeiden.

London.

**Franz Thimm.**

[16554.] Zur Besorgung französischer Sortiments halte ich mich bestens empfohlen; größere directe Bestellungen lieferere ich unter vortheilhaften Bedingungen.

Paris, den 20. Decbr. 1854.

**E. Glaeser.**

9, rue Jacob.

### [16555.] Amerikanisches Sortiment.

Alle Amerikanischen literarischen Erscheinungen lieferere ich auf Bestellung, franco Leipzig, zu 1 \$ 13 N<sup>o</sup> baar per Dollar Catalog-Preis. Bestellungen werden mir wöchentlich mit directer Dampfschiffsbriefpost von Leipzig aus eingesandt, und werden durch das nächste monatliche Bremer Dampfboot effectuirt.

New York, 1854.

**Rudolph Garrigue.**

[16556.] Otto Montgomery aus Leipzig ist seit 15. November d. J. nicht mehr in meinen Diensten.

**Th. Moritz in Glauchau.**